Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1906

94 (23.4.1906) Zweites Blatt

er Volksfreund

Cageszeitung für das werktätige Volk Badens.

Ansgabe täglich mit Ausnahme Sonntags und der gesetzlichen Feiertage. — Albonnementspreis: ins Haus durch Träger zugestellt, monastich 70 Bfg., vierteljägrlich Mt. 2.10. In der Expedition und den Ablagen abgeholt, monatlich 50 Pfg. Bei der Post bestellt und dort abgeholt Mt. 2.10, durch den Briefträger ins Haus gedracht Mt. 2.52 vierteljährlich.

Rebattion und Expedition:

Telefon: Rr. 128. — Postzeitungsliste: Rr. 8144. Sprechstunden der Redaktion: 12—1 Uhr mittags. Redaktionsschluß: 1/2 10 Uhr vormittags.

Inserate: die einspaltige, fleine Zeile, oder deren Raum 20 Bfg., Lokal-Inserate billiger. Bei größeren Aufträgen Rabatt. — Schluß der Annahme von Insseraten für nächste Rummer vormittags 1/29 Uhr. Größere Inserate müssen tags zubor, spätesiens 3 Uhr nachmittags, aufgegeben sein. — Geschäftsstunden der Expedition: vormittags 1/28—1 Uhr und nachmittags von 2—1/27 Uhr.

Nr. 94.

özte iden

ton-

ndig Die

nter-

rben

urden

HIE

mgen

Ohio,

moden

n be-

führt.

Buch-

bler

ng

1615,8

ten bie

virtung

dlungen

Ractn

haufel-

ödilben

gen bon erftr [14.

scupe.

ftanb.

eunde bet Hommen.

1654.8

egen ift, gabe des neiben.

jegefingel
en: helle
en: h

tion

mg.

er Schull

betr.
rige pinarige pinarige

. BL

11.

Zweites Blatt.

Karlsrube, Montag den 23. April 1906.

26. Jahrgang.

Die Wahlrechtsbewegung

war, wie icon mitgeteilt, auch Gegenstand ber Erörte rung auf bem Barteitag ber Sogialbemofratie Sachsens, Benoffe Reichstagsabgeordneter Geper wies in feinem Referat barauf bin, daß die Bahlrechtsbewegung feit bem Bahlrechteraub im Jahre 1896 nicht geruft hat. Erffärlich war, daß die Bewegung nicht fehr hohe Wogen schlug, solange noch einzelne sozialbemofratische Abgeordnete wohl in der Zweiten Rammer fagen. Bei der letten Landtagswahl fette die Partei mit größerem Rachdrud bei der Agitation ein. Das zwang auch die Liberalen zu fcarferem Borgeben. Durch ben Gintritt Goldfteins in bie Zweite Rammer fand bie Bahlrechtsbewegung eine wirffame Unterftühung. Es war felbstverständlich, bas Gener bie Stragenbemonftrationen namens ber Bartei nicht berleugnete und ausbrudlich ablebnte, auch nur ein Wort des Tadels auszusprechen für die Dresbener Demonftranten, die in der Racht bom 16. gum 17. Degember borigen Jahres bor bas Ministerhotel bes Ministers b. Mehich zogen. Die Bablrechtsfrage erfuhr baburch nur eine Forderung und ber Sturg bes Debich war bie dirette Folge babon.

2113 lächerlich tonnte Geber die Behauptung unferer burgerlichen Gegner gurudweifen, bag die fogialbemofratische Bablrechtsbewegung auf eine revolutionare Bewegung im Beugabelfinne Bugefpiht werben follte. Spahne fliegen bei ben Bufammenftogen allerdings, bie amifchen dem Proletariat und ben berrichenden Rlaffen stattfinden. Aber von ihrem Anfang an habe die Gogialbemofratie fich jum Biel gesett bie Revolutionierung ber Röpfe. Den Biberftand ber Reattionare gegen bas allgemeine, gleiche, geheime und birette Bahlrecht werbe die Arbeiterschaft ebenfo gut überwinden, wie fie die Schläge ber bofeften Reaftionsperioben ertragen und abwebren fonnte. Darüber find wir uns flar, bag bie herrschenden Massen und ihre Regierung nur soweit in ber Wahlrechtsfrage geben, als wir fie ju geben zwingen. Den Zeitpunkt bafür, wann wir mit ber Bewegung erneut einsehen, fie anzuschwellen fuchen, fuchen wir uns aus, wie wir uns auch die zwedbienlichften Mittel mab-

Benn ber politische Maffenftreit nicht icon einsehte. wie einzelne Barteigenoffen wünschten, so ist boch biefes Rampfmittel burchaus nicht aufgegeben worben. Fortgeführt wird ber Bahlrechtstampf in Bermaneng. 3m nächften Jahre fällt die Tagung ber Landesverfammlung mit ber Lanblagswahl zufammen. Ift bis dabin eine Menderung bes elenden Rlaffenwahlrechts nicht eingetreten, werbe über Zwangsmaßregeln unfererfeits zu beroten fein. Coweit fich bie Debatte um bie gufünftige Toffit drehte, murbe übereinstimmend gum Musbrud gebracht, baf bie tweitgehendfte Forberung ber Bahlrechtsbewegung von allen Parteigenossen als selbstverständlich betrachtet wird und auch, daß alle zukünstigen Altionen Arbeitergesangvereins. Auch der wurde eine gut bestrachtet wird und auch, daß alle zukünstigen Altionen in vollständiger Einmütigfeit bor fich zu geben haben.

Gewerkschaftliche Arbeiterbewegung.

H. Mannheim, 18. April. Streif der Maler und Tiln cher. Seit dem 5. April find hier und in Ludwigshafen die Malers und Thindergeseillen ausständig. Sie verlangen die Olystindige Arbeitsgeit mit 11/2 stinsdiger Wittagspause, einen Kindestlohn für Gesellen dis 3u 20 Jahren von 50 und für die ilder 20 Jahre von 55 Pf. pro Stunde, Ansbesschung derzeits jeht ausbesablt erhalten. Ieherstunden sollen überhaupt nur in dringenden Källen gemacht und dann mit 15 Pf. pro Stunde erka entschut nerden, Sonntagss und Nachtsarbeit soll doppelt bezahlt werden, Sontagssund Ausderschaft der Stadt iosen mit llebernachten 2 Mt. und bei halb der Stadt follen mit llebernachten 2 Mt. und bei täglicher Rudfahrt foll das Retourbillet und 1 Mt. Rehrung bergitet werden. Gir bas Auffclagen bon Sochs geruften und für bas Arbeiten bon ber Dochleiter aus werden 10 Brog. Buichlag verlangt.

nn. Die Bau- und Möbelschreiner in Schwenningen find in eine Lohnbewegung eingetreten. Die Forderungen der Arbeiter, 91/2 ftundige Arbeitszeit und Lohnerhöhung um 10 Brog., find bon der größten Schwenninger Möbel-fabrit, Gebr. Lauffer, bereits angenommen worden. Die übrigen Unternehmer berhalten fich noch ablehnenb.

Versammlungsberichte.

Ganger Berfammlungen.

Der Gangerbund Bormarte in Rarleruhe unternahm am Oftermontag unter außerordentlich jahl-reicher Beteiligung feiner Mitglieder und beren Angefammlung ftattfand mit der Tagesordnung: Die Bedeutung ber Arbeitergefangbereine Das Referat hatte Sanges und kuß faßte, das freie begeisternde Lied gepflegt wurde, bamals allerdings nur als einfrimmige Massendöre. Erft nach dem Fall des Sogialistengesebes, unter bessen Gertgenommenen Bortrag.

An der daraufolgenden Diskussion beteiligten sich die Sangesbrüder Sped Jöhlingen, Hurst skarlernhe und der Borstand Ripp vom Cesangberein Freundschaft-Boichbach, welch letterer mitteilte, nach stattgehabter Aussprache mit seinen Mitgliedern den Beschluß dem Bundesvorstand schriftlich zu übermitteln.

Rach Bortrag einiger Chöre des Sängerbundes Bor-wärts, sowie der Freundschaft Böschbach zog die freie Sängerschar durch den im herrlichten Frühlingsschnung um die fic noch im burgerlichen Sahrwaffer befindlichen

Sänger aufzuforbern, fich bem bort bestehenden Arbeiter-gejangberein anguidließen. Rach einer iconen zwanglosen Unterhaltung, bei twelcher beibe Bereine ihr bestes boten, zog der Sanger-bund Borwarts um 9 Uhr zur Rahn, um sich den beimatichen Penaten guführen gu laffen mit dem Bewußtfein, as fcone mit dem nuklichen verbunden zu haben. poffen wir, bag die ausgestreute Saat bald gute Früchte

Vom Sandels-Kilfsarbeiter-Kongreß.

Berlin, ben 17. April 1906. Um 2. Berhandlungstage hielt Auguft Berner-Berlin inen Bortrag über die Frage, ob die gegenwartigen

wenigstens liegen Meugerungen im "Ronfettionar" barauf schließen. Da aber die meisten Gemeindeborstände nech glauben, möglichst viele Ausnahmen zugunften ber Unternehmer zukassen zu mussen, spiele die Sonntags-arbeit im Handelsgewerbe noch eine beträchtliche Rolle. Die vom Zentralberband im Herbst 1905 aufgenomment Statistit hat nach den Mitteilungen des Referenten ergeben, daß von 23 777 an 83 Orten beschäftigten Handels-hilfsarbeitern nicht weniger als 13 604, also 57,2 Brod. Sonntags beschäftigt sind; an sämtlichen Sonntagen des Jahres waren 2763 Versonen, das ist 20,3 Brod. dieser der Schelskilfs. Gruppe, beschäftigt. Die Schäbigung bes Handelshilfs-arbeiters ift um so unverantwortlicher, als heute die technischen Ginrichtungen felbst in der Rahrungsmittelmiernagm am Opermontag unter anherordentlich zahlreicher Veteiligung seiner Mitglieder und deren Angehörigen einen Agitationsausssug nach Berghausen wert genug vorgeschritten sind, um die Waren
börigen einen Agitationsausssug nach Berghausen
bor dem Verderben schützen zu können. Selbst im Nilchkandel läßt sich, wie der Kedner darlegt, die Sonntagsruhe durchführen. Das beste Beispiel dafür, daß man
kuß nach Böschdach, wo in dem geräumigen Saal zum
kuß nach Böschdach, wo in dem geräumigen Saal zum
kuß nach Böschdach, wo in dem geräumigen Saal zum
kuß nach Böschdach, wo in dem geräumigen Saal zum
kuß nach Böschdach, wo in dem geräumigen Saal zum
kuß nach Böschdach, wo in dem geräumigen Saal zum
kuß nach Böschdach wie beinaste die Generalen
könnten genug vorgeschitten sind, um die Warten
kandel läßt sich, wie der Kedner darlegt, die Sonntagsarbeit auskommen
künne, bieten ja England und Amerika, zwei Länder, die
jäh zu ganz gewaltiger Blüte entwickelt haben, obgleich
dort die Sonntagsruhe in hesaunter Strenze besteht danmitung statschaft mit der Lagesordnung: Die Vedentung dar gang gewätiger State entwarer gaden, dogert, dar Au gang gewätiger State entwarer gaden, dogert, dort die Sonntagsruhe in befannter Strenge besteht. Geschgebung und Organisation, so schloß der Referent unter dem Beifall der Versammlung, haben dahin zu sich ver gaten. als die Arbeiterbewegung bei wirfen, daß auch der Arbeiter im Handelsgewerbe wenigmaß gate, das steie begeisternde Lied gehstegt wurde, stens an einem Tage der Woche sein eigener Hend

In der Dietuffion wurden braftifche Beifpiele bafür angeführt, daß die Behörden gar oft nur widerwillig die schaft nicht nur die Arbeiterbewegung, sondern auch das freie angeführt, daß die Behörden gar oft nur widerwillig die Lied unterdrickt wurden, schlossen fich die modernen Arbeiter zu Gunften der Sonntagsruhe bestehenden Bestimmungen Au Arbeiterzeiangbereinen und diese wieder zu Arbeiter sau Arbeiterzeiangbereinen und diese wieder zu Arbeiterzeiangbereinen zu Arbeiterzeiangbereinen der Feisfingen, lediglich nur direchtig ind Begeißterung für die gute Sache, auf eine Stufe emporgearbeitet, daß sie heute den sogenannten directlichen Vereinen in gesanglicher Beziehung nicht nur ebenbürtig sind, sondern dieselben zum Teil sich nur denbürtig sind, sondern dieselben zum Teil sich dem der Arbeiter belästigt sühlen möchten, das mit deren das die Gesebesberlehung auf deten, wegen groben Unfugs eingeschritten werden badischen Arbeiterzingerbund anzuschlieben, scholos der Arbeiter notwendigen Anzeigen am genommenen Vertrag. im Interesse ber Arbeiter notwendigen Anzeigen am besten ben Beamten eine Berlegung bes religiösen ven Geamen eine Verlegung des reli-giösen Gefühls vorschwindle, dann habe man am ebesten Aussicht, Gehör zu sinden. Ein Delegierter aus Kassel berichtete, daß er einen Unternehmer Sonntags mit Polizeibeamten plaudernd auf dem Hofe seines Ge-schäfts angetrossen habe, während ein Dutend Hausdie-ner um sie herum ihrer gesehwidrigen Arbeit nachgingen. Die Anzeige dieses Falles hatte gegen den Gewertschafts-leiter einen Beleidigungsprozes zur Folge, in welchem der Angeklagte erst in 3. Instanz freigesprochen wurde.

Interessant sind die Aussührungen des Staats-anwalts in dieser Berhandlung. Dieser Hüter des Ge-seines sand es gar nicht so schlimm, wenn die Bestim-mungen über die Sonntagsrube übertreten würden; was ber das Berhalten des Beamten betreffe, so könne ein dutymann doch nicht alle Gesetzesbestimmungen im debfe haben. Interessant ift auch eine Mitteifung aus Leipzig. Dort wurde ein Stadtrat in seinem Geschäft bei Nebertretung der Sonntagsruhe ertappt. Er erlarte, fich feiner Gefebesberlehung bewußt gu fein. 218 bann barauf aufmertfam gemacht wurde, bag er boch elber ein entsprechendes Ortestatut mit erlaffen habe, neinte er, daß diese Berordnung, wenn sie bestehe, conell wieder abgeschafft werden misse. Andere Redner übrten an, baf oft genug an Sonntagen Ruticher wegen Bergebens gegen die Strafenordnung notiert würden, baf bie Polizei aber nicht baran zu benten fcheine, fich den Unternehmer anzusehen, der den Arbeiter dem Gesetz zuwider Sonntags auf die Straße schieft.
Nach einem kurzen Schluswort des Referenten Wer-

ner ging ber Kongreß am Nachmittag gur Frage ber Unfollversicherung ber Sandelsbilfsarbeiter als dem 5. Bunfchen ber Sanbelshilfsarbeiter entsprechen. Der Angelegenheit bes 8 Uhr-Schluffes, Benber, an feiner

Bohnort Magdeburg in gewerfschaftlichen Angelegen. heiten vorübergehend tätig sein mußte, machte sich diese Nenderung der Tagesordnung notwendig. Germann Zim mer-Bressau reserierte über die Unsall-Bersicherung. Als die Sandelstammer Magdeburg fich für die Rusdehnung der Unfallberficherungspflicht auf alle Sanvelsbetriebe erklärte und mehrere andere handelstam-mern fich diefer Ansicht anschlossen, richtete der Bentralmern sich dieser Ansicht anschlossen, richtete der Zentralwerdand eine entsprechende Eingabe an den Handelsminister, auf die sedoch unter nichtssagender Begründung eine ablehnende Antwort einging. Rach der schon mehrsach erwähnten Statistif des Berbandes waren 70,3 Prozent der Betriebe mit 83,1 Prozent der Beschäftigten nach dem Geset dersicherungspflichtig. Bei der hoben Unfallsziffer von 14,9 auf 1000 Bersicherte im Handelsziffer von 14,9 auf 1000 Bersichen Seinschlaften Von 1000 Bersichen berührfälle. Die Berufsgenossenschaften in der der und 1000 Berweilen in bureaufratischen Seltsamseiten etwas zu gute. So habe man in Kiel von einer verunglücken Handelsziffen im Kransenhause eine Bescheinigung darüber verlangt, das sie noch am Leben sei und als diese Bescheinigung ausgestellt wurde, sei abermals am 1. März d. 3. eine uisgestellt wurde, sei abermals am 1. Märg b. 3. eine Ausgestell wurde, jer abermals am 1. Marz d. 3. eine Bescheinigung barüber verlangt worden, daß sie nicht nur am Tage der Ausstellung der ersten Bescheinigung, sondern auch früher, am ersten Januar, noch gelebt bade. Levor nicht die Arbeiterschaft in den Berufsgenossensche seiner dahe, bebor nicht die Unfallversicherungspflicht erweitert werde, könne den Retriebssicherheit im Sandelsgemerke nicht die Rede sein

Betriebssicherheit im handelsgewerbe nicht die Rede sein. Auch bier brachte die Diskussion zahlreiche Misstände ans Licht. Sodann wurden die Einigungsbestrebungen einer kurzen Debatte unterzogen, die mit dem Beschluß-einer kurzen Debatte unterzogen, die mit dem Beschluß-eindete, daß die Erörterung dieser Angelegenheit den Lokalorganisationen, ganz gleich, ob sie auf dem Kongreß-bertreten sind oder nicht, überwiesen werden son. Rach-dem des Resultat dieser Kerdandlungen dem Zentrasson dem das Resultat dieser Berhandlungen dem Zentrasbor tand der Handels- und Transportarbeiter unterbreitet porben ift, foll beffen Borftand eine besondere Ronferens der in Betracht kommenden Bereine einberufen. Der 2. Verhandlungstag wurde geschlossen mit dem Referat des Delegierten Bender-Magdeburg über den Achtuhr-Laden- und Geschäftsschluß.

Hus dem Reiche.

Mors, 20. April. Gin mertwürdiger Unfall ift bor einigen Tagen einem Star zugestoßen. Oben auf dem Schornstein eines Schulhauses jankten fich mehrere Starenmannchen um ein Weibchen, wobei eines in den dunklen Schlund des Schornsteins hinabfiel, aus dem es sich nicht wieder er-beben konnte. Eine in einem Zimmer des Hauses unterrichtende Lehrerin bernahm furz darauf ein Geräusch in der Ofenwand, das dann auch in der Ofenrohre und im Ofen auftrat. 218 die Dame behutsam die Tür zur Feuerung öffnete, flatterte mat geringen Erstaunen der Schuler ein fast völlig erschöpfter Star heraus, ber ohne weiteren Schaden zu nehmen die Reife bom Schornftein durch die Ofenröhre gemacht hatte.

Roin, 19. April. Giner internationalen Saunerbande glaubt die hiefige Polizei auf ber Spur zu fein. In allen bisher betannt gewordenen Fällen haben sich die Diebe mit beutscher Schrift als Raufleute aus Antwerpen ober Amsterdam ins Frembenbuch eingetragen. Familien aus Wien, München. Berlin fowie anderen nord- und fubbeutichen Stabten ind um hohe Belbfummen fowie um Bertfachen geschäligt worden. Dadurch, daß magnetische Dietriche von der Bande benutt wurden, gelang es leicht, die von innen im Schlosse stecken und zu entsernen. Auf Grund ihrer Haftpliche mußten einzelne hotelinhaber enorme Entschäbigungs-fummen zahlen. Die Bestohlenen erwachten gewöhnlich erst spät vormittags, ba sie von ber Bande in Betau-bungszustand verseht worden waren.

Das Alexanderlied.

Siftorischer Roman aus der Zeit Bertholds V. von Bahringen. Bon Albert Sergog.

Es war borauszuschen, daß das Jubiläumsjahr Menschen abspielen, seien dieselben mit dem Bilicht zu widmen.

Die Handlung ist ser achtzigsten Wiederkehr des Geburtsgerlichem Gewand, und zweitens, ob die Entwickstisch durchgeführt, und wahrscheinlich würde sich durchgeführt, und wahrscheinlich würde sich verlangen möchte. schieftsschreiber und die Dichter in Bewegung setzen das ist, was man als folgerichtig bezeichnen und wir können in diesem Umstand an sich empfinden nuß, ohne dabei die Freiheit dichterischer Vrauen Mechthilde und der Gräfin von Boulogne fest, daß ein foldes zeitliches Ereignis nur ben fett, daß ein solches zeitliches Ereignis nur den Der Inhalt des Romans läßt sich furz vollen hintergrund abgegeben und Berthold von gings Muchas abeibt. Die Geschichte Ausgegeben zusammendrängen: Berzog Bert- Herbolzheim wäre eine jener feinen, stillen Figueines Buches abgibt. Die Geschichte berer bon Bahringen ift reich an Bilbern angiebender und abftogender Urt, und es ift nicht einzusehen, weshalb gerade in den heutigen Tagen, wo die fast groteste Stadt und dem Staufenherzog Konrad, der einen die Art der Entstehung des Großherzogtums Baden mit seiner Tochter Mechthilde seiner Gewalt entschaft und dem Staufenherzog Konrad, der einen die Awar deshald, weil dieselben gieig von Anstalle in abgeschlossener Form vor uns hintreten, und sich auß den Gegenfähen eigentlich nur die Handlung der Keiratspolitif Napoleons I. wie- steinmet der Keinfleid auß den Gegenfähen eigentlich nur die Handlung der Keiratspolitif Napoleons I. wie- steinmet der Keinfleid auß den Gegenfähen eigentlich nur die Handlung der Keiratspolitif Napoleons I. wie- steinmet der Keinfleid auß den Gegenfähen eigentlich nur die Handlung der Keinfleid auß den Gegenfähen eigentlich nur die Handlung der Keinfleid auß den Gegenfähen eigentlich nur die Handlung der Keinfleid auß den Gegenfähen eigentlich nur die Handlung der Keinfleid auß den Gegenfähen eigentlich nur die Handlung der Keinfleid auß den Gegenfähen eigentlich nur die Handlung der Keinfleid auß den Gegenfähen eigentlich nur die Handlung der Keinfleid auß den Gegenfähen eigentlich nur die Handlung der Keinfleid auß den Gegenfähen eigentlich nur die Handlung der Keinfleid auß den Gegenfähen eigentlich nur die Handlung der Keinfleid auß den Gegenfähen eigentlich nur die Handlung der Keinfleid auß der Gegenfähen eigentlich der Keinfleid auß der Gegenfähen eigentlich nur die Handlung der Keinfleid auß der Gegenfähen eigenfleid auß der Gegenfahen eigen der Gegenfahen eine Gegenfahen eigen der Gegenfahen ein der Gegenfahen eigen der Gegenfah früher zurückliegendes romantischeres Blatt Geschicht werschieden Blücktigen nur wieder haben wollte, um sich der Klarheit ganz förderlich. Nichtsdestoweniger an dem zarten Waldkind Mechthilde, einer holden kann man nicht sagen, daß die Figuren des Romans den sollte. Albert Herzog-Karlsruhe hat den blonden Schönheit, für die Zurückweifung seiner besonders herausgearbeitet wären, wie überhaupt letteren Teil erwählt und einer Gestalt aus dem wilden Liebe zu rächen. Während Berthold zur über dem ganzen Roman ein feiner Dunst liegt, der der Geschichte ihrer Zeit spielte, neue Farben ber-

Bergog Berthold V. ftand noch nie in einem fonderlich guten Geruche. Er war stets als eine Art ein. Die Gräfin von Boulogne, deren Untreue wirst zu eintönig, und deshalb sehlt dem Werf das, wilder blutdürstiger Aprann dargestellt worden. Berthold in Köln entdeckte, will aus Rache das Land was wir innere Kraft nennen möchten. Es ist die Der Dichter ist bei seinen Quellenstudien über an Konrad verraten. Mechthilde aber, die von Persönlichkeit des Dichters selbst, die allau sehr gum diesen Mann zu der Ansicht gelangt, daß dessen einer schwärmerischen Neigung zu ihrem Retter Wort kommt, und das sollte wohl in einem histo-Bild von den Geschichtsschreibern des Mittelalters, erfüllt ist, sticht ihren wilden Versolger nieder und rischen Koman am wenigsten der Fall sein. Albert

Bild einer längst vergangenen Zeit zu geben, auf lassen, und in edler Resignation verzichtet er auf thilde und bei ihrer Beerdigung wird diese Sprache dern Hintergrund sich die Schickfale bedeutender den Genuß des Lebens, um sich nur noch der harten des Dichters so wonnig und süß, daß es einem fast lung der Charaftere und Ereigniffe in dem Roman der Stoff zu einem Drama wohl geeignet haben.

deutschen Königswahl nach Köln zieht, und zwar uns nicht recht auf den Grund kommen läßt.

auch gegen andere hiftorische Urfunden berftogen erwiderte, ist nicht mehr; auch sein getreuer Bafall | Grafen erinnern, die der überraschte Jüngling hat. Uns kommt es mehr darauf an, zu untersuchen, und Sänger, Berthold von Herbolzheim, dessen gegenüber der verführerischen Gräfin von Boulogne ob es dem Dichter gelungen ist, ein lebensvolles Liebe der gleichen Mechthilde galt, hat ihn ver- führt. Bei der Beschreibung des Lodes der Mech-

Gestaltungsfraft in allzu enge Regeln zu zwängen. verförpert, die Königswahl hätte einen bedeutungshold V., der auf feinem Schlof ob Freiburg Sof ren gewesen, die man Episodenfiguren nennt, die hält, tritt in einer Freiburger Ratssitzung als es aber nicht sind. Bon einer Entwicklung der Cha-Schiedsrichter auf über einen Streit zwischen der raftere kann eigentlich nicht gesprochen werden, und in Begleitung feiner ungetreuen Berlobten, der muß zugeftanden werden, daß diefer Dunft oft und damonisch schönen Gräfin von Boulogne, fällt der scgar zumeift ein feiner goldiger Nebel ift, durch beleidigte Staufenberzog in die gabringischen Lande den wir die Dinge seben; aber dieser goldige Rebel Dild von den Geschichtsschreibern des Mittelasters, den Mönchen, aus persönlichen Gründen berzertt sien Mönchen, aus persönlichen Gründen berzertt sind, entstellt worden sei, und führt ihn nun als eine Lichtgestalt in die Geschichte der Zähringer ein. Es möge Prosession von der Berwindung. Das Land ist vor der Berwisstung eine Lichtgestalt in die Geschichte der Zähringer ein. Es möge Prosession von der Berzog versprechen. Zurück, und herzog der sienen Bunschlichten der Berzog versprechen. Zurück, und herzog der sienen Bunschlichten der Berzog versprechen. Zurück, der er aber allzu reichlich erstlingen läßt, der Erhaltung und her Berzossion von der einen Bunschlichten der Konan eine Zweidunfage erlebt, der er aber allzu reichlich erstlingen läßt, den er er aber allzu reichlich erstlingen läßt, den er en er berwissung der gericht. Den micht nur gegen der kerwissen den mit den Burgagen ben er, saft gleichmäßig in alle Reden gießt. Den micht nur gegen der Konan eine Zweisen beiten wirtt oft ermiübend. Er läßt sich von dieser eigenen Sprace voller Bohlgerücke seigenen den Michten wir noch den mit der Konan eine Zweisen der Konan am wenigsten der Fallenen der Konan am wenigsten der Erfalfer wählich er Konan am wenigsten der

Alle diese Dinge kommen einem noch mehr zum Bewußtsein, wenn man bedenkt, daß Herzog die Erzählung des gangen Romans einem fingierten Dichter aus der damaligen Beit, einem namenlosen ftillen Getrenen des Bahringer Bergogs in den Mund legt und infolgedeffen fich zu einer altertumlichen Sprache genötigt sieht, der die Einheitlichfeit leider abgeht, ganz abgesehen davon, daß die individuellen Borgüge und Eigentümlichkeiten des Bergogiden Stils eben nicht wohl gut in den Dund eines Erzählers aus dem zwölften Jahrhundert passen. Manche Flüchtigkeitsfehler, besonders ein plötliches Burudfallen in unfere moberne Sprache, werden bisweilen recht unangenehm empfunden. Alles in allem aber ift der Roman ein auf alle Fälle interessantes, lesenswertes Buch, das Partien von großer poetischer Schönheit aufweift. Bir möchten da nur an die prachtvolle Ratsfgene erinnern.

Wenn es dem Berfaffer gelingen follte, von Kon-rad Ferdinand Meper zu lernen, deffen Gestalten in seinen historischen Novellen ja auch von einem goldigen Duft umgeben find, aber gerade burch biesen flar hervortreten, und zwar deswegen, weil wir dabei nie etwas von des Dichters persönlicher

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

🦝 Man lasse MAGGIs Würze nur in Maggi's Originalfäschehen nachfüllen. 🖜

ist mancher Haus rau noch unbekannt. Nicht nur Suppen und schwacher Bouillon, sondern auch Saucen, Gemüsen, Salaten usw. verleiht ein kleiner Zusatz dieser trefflichen Würze unvergleichlich feinen, kräftigen Geschmack. Genaue Verwendungsanleitung befindet sich bei jedem Originalfäschehen.



COLDUNGED OF THE COLD OF THE CO

Karlsruhe-Mühlburg.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Einem titl. Publikum zur gefl. Kenntnis, dass ich in meinem neuerbauten Hause Hardtstrasse Nr. 21 das von meinem versterb. Vater betriebene

mit sämtlichen Neuheiten ausgestattet neu eröffnet habe.

Bei eintretendem Bedarf halte mich bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll!

Wilhelm Pfeifer Nachfolger Hut- und Mützengeschäft.

CONTRACTOR CONTRACTOR CONTRACTOR

Georg Mappes, Karlsruhe

& Karl-Friedrichstrasse 20

vormals August Mappes

die in Bezug auf Vollkommenheit und Leistungsfähigkeit unerreicht

dastehen. Unentgektlicher Unterricht auch im Wäschestopfen und der medernen Kunst-Stickerei Reparatur-Werkstätte, sowie Lager in alten Zubehörteiten

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins Karlsruhe.

Grunkernextrak für vorzügliche, aromatische Grünkern-Suppen

Zu Gunsten des Hamilton-Palais. Ziehung bereits 5. Hai 1906 3288 Geldgew. Ohne Abzug 45,800 M. 20.000 = 20.000

Less à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk. Porto v. Liste 30 Pf. extra. empfiehit: J. Stürmer, fereral-Debit, Strassburg I. E. Langestr. 107. In Karlsruhe: Carl Götz, Hebelstr. 13/15, J. Heppes, Chr. Frank Eug. Dahlemann, L. Michel, E. Fuge, Frz. Haselwander, H. Meyle

> Wasche mit Henkel's Bleich-Goda überall zu haben.

"Welcher Malzkaffee ist der beste?"

Wer nur die geringste Erfahrung in "Matzlaffee" hat, wird barauf in Nebereinstimmung mit der Biffenichaft und den Mergten fofort gu fagen: "Rathreiners Malgtaffee"!

Der Unterfchied zwifchen dem würzig nach Raffee ichmedenden "Rathreiner" und anderen Malzlaffees ufw., die mehr oder weniger foledit im Gefchmade find, tritt gleich beim erften Berfuche iberraschend zutage.

Die meiffen hausfrauen wiffen das und halten deshalb in we nieigien Daustalien wiffen das und hatten veshalb in Begen Reinigung ber Gefchafts threm Saufe streng auf den echten "Rathreiners Malztaffee" in ranne ift die Stadisaffe Dienstag, seiner befannten Ausstattung, ber nur in geschloffenem Batet mit Rarbruhe, 21. Der Meile neiben. Rarbruhe, 21. April 1906. Bild und Ramensgug des Pfarrers Kneipp verfanft wird. Darauf Stadtfaffe. achte man beim Gintauf immer!

Probieren Sie bitte

mit Uhrenzugabe Ja Qualitäten Erhältlich in den Kolonialwaren-Geschäften.

Generalvertreter: Norbert Sinsheimer Harlsruhe, Adlerstrasse 6.

Karl Hummel, Karisrube.



Maftermefferhohlfaleiferei. Großes Hafiermefferlager. Romplette Hafiergenge. Berfand nach auswäris.

Wein.

Kaiserstühler bon 50 3 an Retwein bon 60 3 an per Lifer.

Bus Bus: Weisswein WOR 40 A, Rotwein bon 50 3 an ber Biter.

C.L. Sickinger Mariantr. 35 Welefon 1406.



sämtlige Schulartikel, Schulranzen, Reißzeuge u. Reifbretter. Lefebücher ic. 5 Projent Rabatt Alle anderen Artikel 10 Prog. Rabatt.

Diese prachtvolle, seuervergoldete Doppel-Kavalier-Uhrleite, genau wie Abbildung, tostet nur Mt 0.98, 10 Stint auf einmal nur Mt. 9.—, Porto und Bersandspesen egtra. Jeder Uhrlette wird eine Kavalier-Gelduhr, ca. 5.— Mt. Kleingeld sassen, gratis beigestigt. Versand nur per Rachnahme. Katalog mit ca. 8000 Gegenständen gratis u. fr.

Gebr. Wolfert, Perfandhans "Rotkappchen"

Wald bei Colingen Dr. 2219.

Liebegut, Marienfir. 92, Birhel 24.

Manches Unglück wirdselbst ver-man sein kostbares Leben einem minderwertigen Fahrrad anvertraut-



Glückstern - Fahrräder nebst Zubehörteilen

erstklassiges deutsch. Fabrikat m. Marke u. volier ljähriger Sarastie zu staunoud billigen Preisen. Jeder Münfer verlange reubtzeitig Matalog. Erstes Bad. Fabrrad-Versandhaus K. JUNGK

Alufruf.

Um bem Bettelunwesen wirffam entgegenguireten und die Erkenninis ber Schadlichteit bes Betels möglichft gu verbreiten, wurde im Jahre

Berein gegen Sans: und Straffenbettel

Die Mitglieder verpflichten fich, feine unbefannten Beitler gu unter stüben, soudern sie an ben Berein zu verweisen, wo Nachtlager und je nach Bedürftigseit und Bürdigkeit Effen und auch Reisegeld gegeben-wird. Dadurch wird eine doppelte Birkung erzielt: Einschränkung des gewohnheitsmäßigen Beitelns und bei Berbiltung fritiflosen Ahnosengebens nägliche Berwendung der Gaben. G6 darf jedenfalls zu einem Teil der Täligleit des Bereins zuge und bei Verhittung fritiflosen Almoisugebenk

forieben werden, wenn ber Bettel bon Saus gu Sans, ber frifter eine wahre Plage war, heute in geringerem Mage fic bemertbar macht. Der Banderer aber, der wirflich Arbeit fucht, wird es als eine segensreiche Einrichtung empfinden, daß ihm, wenn er hier keine Arbeit sinden kann, weiter geholfen wird, ohne Betteln oder hungern zu muffen. Die weitere Durchfährung der Sereinszwecke ist aber nur bei allge-

meiner Beteitigung ber Einwohnerschaft möglich, ba icon im legten Jahre bie und gur Berfugung ftebenben Mittel ungureichend waren. Darum richten wir an unfere Mitbirger Die bringende Bitte

wenn irgend möglich unferem Berein mit einem beliebigen jahr-lichen Beitrag als Mitglied beigutreten. Anmelbungen bitten wir an ben Unterzeichneten ober an die Gefcaftsfielle bes Bereins, Rathaus Zimmer Rr. 49, ju richten. Der Berein gegen Sand- und Straffenbettel.

Reparaturen

Jahrradern u. Mahmaschinen

werben prompt u. billigft ansgeführt

Nartung & Rüger, Marienfrage 58.

Reue u. gebrauchte Fahrraber, und Bubehörfeile zu billigften Breifer auf Rager.

Sämtliche Gemüse= u Blumensämereien Dentider Mothice

Frovence- Enjerne ZBeigktee

Sowedifder Alee Grasfamen-Mifdungen ju Biefenanlagen und Garienrafen

Saatwiden, Didriffen u Auftrübenfamen etc.

liefert zu bifligften Preisen in nu befter Onalität

Carl Weiss Nachf.

Samenhandlung 1687:2 Marierube, Bahringerfrage 96.



Nursen MIT ROTBAND

Möbel. Alle Sorien Solg- und Boifter-mibbel, bollfländige Betten, Spiegel, Stuffe, Bilber unter Gorantie foliber

Arbeit bei reichhaftigfter Auswahl. Lager in 4 großen Godwerken. Karl Epple

in Firma Karleruher Möbelhalle Kallerstraße 23. 430



neu und gebraucht unier Garantie an Erfauteile, Edifande, Maniel. Reparaturen

> Karl Schermer, Winterfraße 44.

Der

tagsftir

lachen

stelle &

fibenter balt bo

Saufes

fte wär

freilich

eine a

Gingen

bas W

lich mo

folog.

rbetori

raftert

beherri

eine ft

mie bor

haft at

Serr &

ein liel

Beidell

brüde

auch ge

gemein

Jungfi

atung

eine lu

Ramm

noch bi

der B

pertret

bei be

Biehfto

fenftige

Laubst

bor: 1

hinne 1

be Ros

bom 'e

beforge

mals

burch geitrit

tropfe vergie

melche

Incente trägt,

Mingel

neben

der la

anfrui

dem g

wiebe

idima

trat v

meine

flet an

schuß

mal.

lini

Sch

Jonass & Cie., Berlin SW.241 Der Katalog Nr. 50 mit über 1000 Abbildungen wird 20f Verlangen portofr. zugesand,

Arbeit und Berbienft im Saufe 4-6 Mart täglich garanifert ber Befig unferer neutonftemerten Strickmasthine Confiance. Gründlicher loftenloser Unterricht. Leichte Zahlungs-Bedingungen. Gianzende Zeugnisse und ausführlicher Katalog gratis und fraulo. Aeber & Johlen, aargemand. Bertreter an allen





der Welt

Xu haben den meisten Geschäften.

Standeebuch:Mudgige ber Stadt Rarldruhe.

Geburten: 15 Mary Chailie 92 Dr. Chiefer Chafer ftarl Friedrich Wilhelm, B. Friedrich Scherer, Mechaniter. Frang Beinrich, B Heinrich Weier, Kaufmann. Ernst Johannes, B. Joief Neumaiex, Kaufmann. 16: Priedrich Wilhelm, B. Friedrich Deider, Rej. Deiger. Karl Bishelm, Bat. Karl Schmalz. Spezereihändler. 17.: Walter Rarl peinrich, B. Karl Rurg Ranfmaun. Anna Theresia, S. Wendelin Drecht, Bahnavbeiter. Frieda Luise, Batex Reinhard Hillert, Depotarbeiter. Walter Robert, B. Leopold Andert, eichäftsführer. Hermann Abolf, W. Gustav Bintexle, Schuhmacher. Philipp, B. Abolf Müster, Zementeux. Wilhelm Friedrich, Pfefferle, Wagenwärtergehilfe.

Chefdliehungen:

17. Marg: Karl Oberie von ppen Buchdruder hier, mit Elife Effert bon Leibftabt. Emil Binter bon Dirrheim, Regierungsasiesior hier, mit Rathilde Dorner bon Stodaw. 10.: Franz Seberle von Sigelsheim, Wagenthörer hier, mit Luise Eller von Balg Dr. Engen Essig von Schwieberdingen, prakt Arzt in Malich, mit Paula Kappes von hier. Kobert Deckel-meier von Lahr, Werksührer in Mannheim, mit Aloifia Joos bon Marburg.

Standesbuch-Andguge ber Stadt Durladi

Веровек:

8. April: Karl Jojef, Bat. Anton Brenner, Fabrilarbeiter. Ebuard Frang Theodor, S. Julius Eduard Sauerhöfer, Schloffer. Fanuch Bauke Luife, S. Emil Karl Barth, Waler. 9.: Karl, S. Karl Beit, hilfsbureaudiener. Maxie, L. Martus Simmen-dinger, Portier. 11: Martha Enife, B. Judius Pfau, Schleifer. 12.: August Karl, B. Angust Honsenhaf, Fabrikaskeiter.

Chefdliehungen:

14. April: Padwig Gos, Kabelbarbeiter von Hohenveitersbach und Sophie Bilhelmine Kappler von Turlach. Ludwig Künger, Schloffer von Durlach und Ariba Stadler, Padrifarbeiterin von Arribarg i. Br. Georg Friedrich Pahn, Schloffer von Renntmannsreuth, Gemeinde Reudorf (Pahesn) und Berta Frida Reier von Durlach.

Wofterbent

10. Sprif: Gina Effadeth, Bat. Friedrich Kart Stifdmann, 16 Monate alt. 11.: Ludwig Ercht Wilhelm Haud, verheitateter Habrilardeiter, 144 F. 6 W. alt.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg